



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ursprung der Stadt.

Nürnberg hat mit den meisten alten Städten das Schicksal gemein, daß über deren wahren Ursprung keine Gewißheit vorhanden ist. Man wollte wahrscheinlich nicht gestehen, daß man die Zeit und die Veranlassung ihrer Erbauung so wie den Ursprung ihres Namens nicht wisse, und nicht entscheiden könne, ob die Burg oder die Stadt älter sey, und so wurden denn ohne erst zu prüfen fabelhafte Berichte für Wahrheit ausgestreut, und Nürnberg aus dem höchsten Alterthum abgeleitet. Die Vermuthung, daß die Burg früher als die Stadt vorhanden gewesen, ist sehr wahrscheinlich, weil man sich in jenen räuberischen Zeiten gern um befestigte Burgen anbaute, um vor Ueberfällen gesichert zu seyn, und so entstand denn nach und nach aus einzelnen Wohnungen ein fester Ort. Mehrere Geschichtsforscher haben jedoch durch Urkunden die Zeit seines Ursprungs folgendermassen auszumitteln gesucht.

Kaiser Heinaich II. schenkte dem Hochstift Bamberg, im Jahr 1007. den Flecken Fürth mit